



RECHT KURZ



Rechtsanwalt
Mag. Alexander
Rimser

Ihr Recht im Urlaub

Der Reiseveranstalter haftet für den Inhalt seines Kataloges und zwar auch dann, wenn ihn an Mängeln im Urlaubsort kein Verschulden trifft. Weist z.B. das Hotelzimmer einen hygienischen Mangel auf, müssen die Gehilfen des Veranstalters (Hotel oder Reiseleitung) die versprochenen Leistungen erbringen und ein anderes, sauberes Zimmer zur Verfügung stellen, oder eine gründliche Reinigung durchführen. Werden die vorhandenen Mängel nicht behoben, oder können diese gar nicht behoben werden, steht Urlaubern dafür eine finanzielle Abgeltung zu. In welcher Höhe vom Reiseveranstalter Ersatz zu leisten ist, bestimmt sich immer nach dem konkreten Einzelfall. Allerdings ist nicht jede individuelle Unannehmlichkeit auch immer gleich ein Mangel, wie z.B. die Anwesenheit fremdsprachiger Gäste.

Trifft den Reiseveranstalter oder seine Gehilfen ein Verschulden an dem Mangel kann Schadenersatz gefordert werden. War also das angebotene Essen verdorben und muss man seinen Urlaub deshalb im Bett verbringen, besteht Anspruch auf Ersatz der Heilungskosten und sogar Schmerzensgeld. Wird der Urlaubszweck durch ein Verschulden des Reiseveranstalters vereitelt, kann unter Umständen sogar Schadenersatz für die entgangene Urlaubsfreude begehrt werden.

Zur erfolgreichen Geltendmachung von Ansprüchen ist es unbedingt notwendig, die Beweise zu sichern (Fotos oder Videoaufnahmen, Bestätigung der Reiseleitung über die erfolgte Beschwerde und die Nichtbehebung). Bei einer Erkrankung sollte ein Arzt auch die Ursache der Krankheit festhalten (z.B. Salmonellenvergiftung). Die Geltendmachung von Preisminderung oder Schadenersatz nach dem Urlaub, ohne entsprechende Beweise ist nämlich sehr schwierig, wenn man diese nicht objektivieren kann.

Mag. Alexander Rimser ist Rechtsanwalt in Floridsdorf



Die Floridsdorferin Verena Daubal mit Brett & Paddel. Wenn Sie das auch können wollen, machen Sie ganz einfach beim DFZ Schnuppertag mit.

Foto: standuppaddeln.at

AUF DER ALTEN DONAU

Trendsport Standuppaddeln: Gratis Schnuppertag für DFZ-LeserInnen!

Endlich Sommer. Sie wollen nicht nur auf der faulen Haut liegen, sondern auch was Neues ausprobieren? Dann hat die Floridsdorfer Zeitung was für Sie! Standuppaddeln ist der neue Trendsport. Dazu braucht es keinerlei Vorkenntnis und die Alte Donau ist das perfekte Revier. Gemeinsam mit der Floridsdorferin Verena Daubal bieten wir Ihnen einen gratis Schnuppertag.

Standuppaddeln ist ein rasant wachsender Breitensport. In unserem Bezirk ideal ausführbar an der Alten oder Neuen Donau. Man braucht keinerlei Vorkenntnisse. Die Sportart ist schnell erlebbar für Alt und Jung. Brett & Paddel werden beim Schnuppertag zur Verfügung gestellt. Badebekleidung, ein wenig

Geschicklichkeit, viel gute Laune - und los geht's.

In Floridsdorf hat Verena Daubal www.standuppaddeln.at gegründet. Die österreichische Plattform für den SUP Sport. Sie war Wiener Meisterin 2012, ist im Sprintbewerb in Österreich auf Platz 4 und fährt auch internationale Rennen.

Wer Lust hat, einmal selber das Paddel zu schwingen, einfach eine Mail an mail@standuppaddeln.at schicken, Kennwort DFZ Schnuppertag. Termin für alle Leser der Floridsdorfer Zeitung: 3. Juli, ab 14 Uhr, am Dragonerhäufel an der Alten Donau. Mehr Infos: www.standuppaddeln.at

Jugendparlament „WordUp! 21“ präsentierte seine Ideen

Man stelle sich vor: Da gibt man Jugendlichen eine politische Bühne, auf der sie sich entfalten können, stellt ihnen Geld zur Verfügung, mit dem sie ihre Ideen tatsächlich verwirklichen können, und am Ende kommen dabei nicht bloß Skaterrampen und Fußballtore heraus. Das bringt Vorurteile ganz schön ins Wanken!

„Beim diesjährigen WordUp! haben sich die Jugendlichen stark mit gesellschaftspolitischen Themen auseinander gesetzt“, erzählt die Floridsdorfer Jugendbeauftragte, Bezirksrätin Marianne Schiel. „Es

ging ihnen in ihren Anträgen vermehrt um die Verbesserung der Lebensqualität aller FloridsdorferInnen.“

„Wir fühlten uns von den Erwachsenen ernst genommen“, war dann auch der einstimmige Tenor der Jugendlichen, der bei der großen Schlusspräsentation der Siegerprojekte im Shopping Center Nord (Bild) zu hören war. Im Floridsdorfer Bezirksbudget wurde den 13- bis 14jährigen ein Rahmen von maximal 50.000,- Euro bereit gestellt, über deren Verwendung sie in vielen Diskussionsrunden frei entscheiden konnten. Das Ergebnis ist eine Reihe von Investitionen, die Allen etwas bringen“, zeigt sich Bezirksvorsteher Papai erfreut. Die Jugend-Projekte, die noch heuer umgesetzt werden (nach Kosten gereiht):

- Free-WLAN am Haspingerplatz.
- Vergrößerung und Einzäunung der Hundewiese in der Schwarzlackenau.
- Dip Stangen als Street-Workout-Möglichkeiten in Stammersdorf.
- Fitnessgeräte im „Schwemm“-Park.

